

# Lokale Agenda zur Umfeldgestaltung des Franzburg-Richtenberger Sees

Lage Franzburg-Richtenberg (Landkreis Nordvorpommern)  
 Auftraggeber Amt Franzburg-Richtenberg  
 Aufgabe Moderation der Lokalen Agenda unter Beteiligung der Einwohner der Gemeinden Franzburg und Richtenberg  
 Projektleiter Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer  
 Bearbeitungszeit 2002/ 2003

Regionalplanung

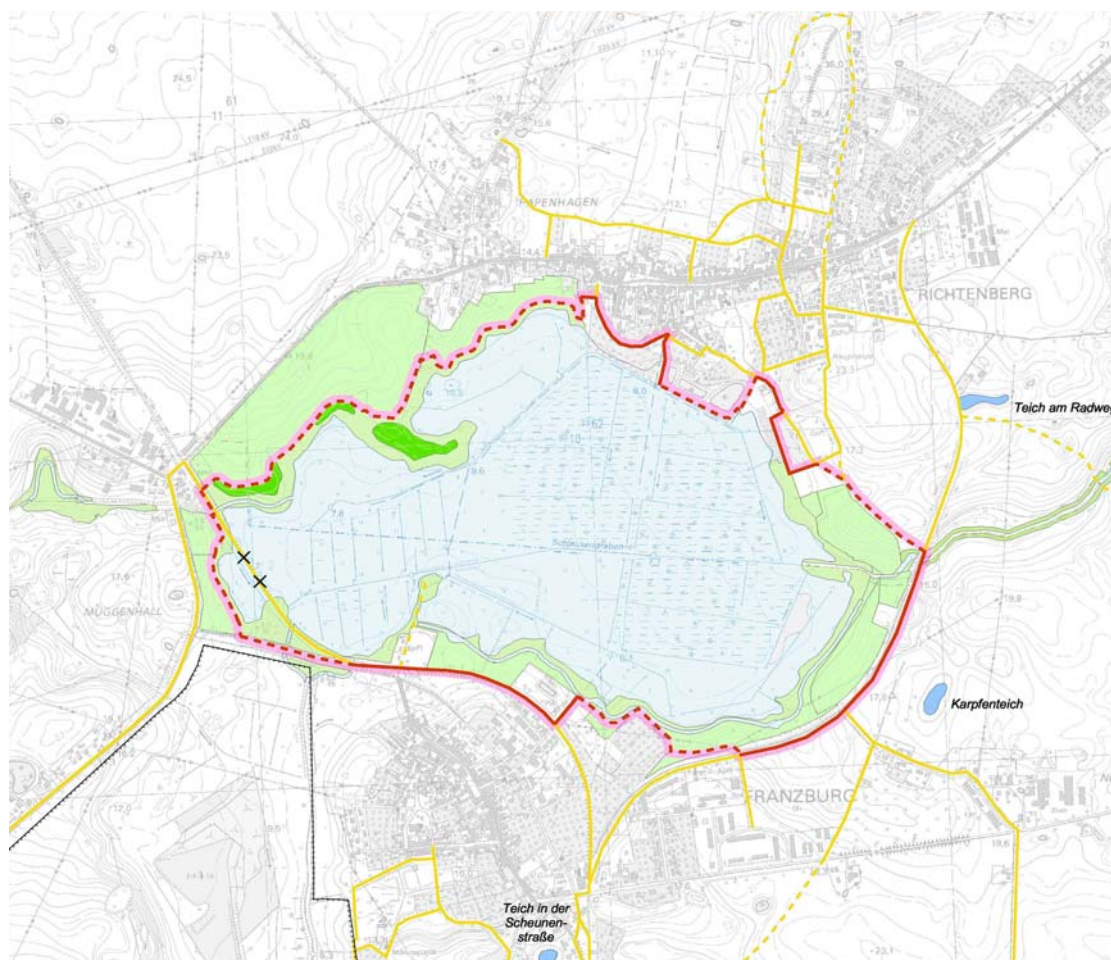
Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz



Wanderwege

Mit der Errichtung der BAB 20 durch Mecklenburg-Vorpommern wurde die Wiederherstellung des Richtenberger Sees als Ausgleichsmaßnahme beschlossen. Das Amt Franzburg-Richtenberg, mit seinen beiden an den See grenzenden Gemeinden, entschied sich zur Durchführung einer Lokalen Agenda zur "Umfeldgestaltung des Franzburg - Richtenberger Sees".

Nach der Auftaktveranstaltung zur Lokalen Agenda am 29.10.2002 führte UmweltPlan GmbH im November und Dezember eine Stärken-Schwächen-Analyse durch, aus der die Akteure der beiden Arbeitsgruppen zu den Themen Wirtschaft, Soziales, Tourismus und Verkehr sowie Stadtentwicklung, Natur- und Landschaftsschutz, Bildung und Kultur bis Februar konkrete Zielstellungen und das Leitbild erarbeiteten. Im weiteren Verlauf der Lokalen Agenda entstand durch die Teilnehmer eine Maßnahmenliste, die sie in mehreren

Veranstaltungen diskutierten, ergänzten und nach Prioritäten und ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzbarkeit einordneten. Die von UmweltPlan GmbH und dem StAUN recherchierten Fördermöglichkeiten zu den erarbeiteten Maßnahmen wurden den Akteuren der Lokalen Agenda vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Vorträge, so z.B. von der DEGES, Herrn Matthes zum Thema Naturschutz und Berliner Architekturstudentinnen, die sich in ihrer Diplomarbeit mit der Ansiedlung von Ferienhäusern in der Region beschäftigten, begleiteten die Veranstaltungen zur Lokalen Agenda. Eine kleinere Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern des Anglervereins und Vertretern des NABU's bestand, ergänzte das entwickelte Rad- und Wanderwegenetz. Darüber hinaus verständigten sie sich zu Ausweisungen von Söllen zur Renaturierung.

